



EULER HERMES EXPORT FORECAST

Februar 2022

A company of **Allianz** 

 EULER HERMES

ÜBERDURCHSCHNITTLICHES EXPORTWACHSTUM

Der Euler Hermes Export Forecast steht im Februar 2022 auf 0.69 Punkten (November 2021: 0.95 Punkte). In den nächsten sechs Monaten kann daher erneut mit einem überdurchschnittlichen Exportwachstum gerechnet werden. In den hochentwickelten Industriestaaten wird dieses Jahr ein anhaltend starkes Wirtschaftswachstum von real 3.9% erwartet. Die Schwellenländern wachsen in diesem Jahr um 4.7% – und damit nur 0.8 Prozentpunkte mehr als die traditionellen Industriestaaten.

Mit 0.69 Punkten liegt der Euler Hermes Export Forecast deutlich über der Null-Punkte-Grenze, welche den langjährigen mittleren Wachstumspfad der Schweizer Exportindustrie anzeigt. Trotz einem Rückgang seit November (0.95 Punkte) zeigt dieser Punktestand immer noch ein überdurchschnittliches Wachstum von rund 10% an. In den vergangenen 20 Jahren war der Indikator nur in 20% der Fälle höher. In der gleichen Zeitspanne betrug das jährliche Exportwachstum der Schweiz im Schnitt 3.7%.

Nach wie vor steht die Industrie wegen anhaltender Lieferengpässen unter grossem Druck. Darum dürfte der Jahresstart der Schweizer Wirtschaft eher bescheiden ausfallen. Unternehmen halten mit grossen Investitionen zurück, der Konsum leidet unter der aktuellen Omikron-Welle und der stark gestiegenen Inflation. Trotz dieser Dämpfer ist dank kräftiger Wachstumsimpulse aus den Branchen Chemie, Pharma, Informatik und Finanzdienstleistungen kein erneuter Konjunkturerinbruch zu erwarten. Bereits ab dem Frühjahr sind die Aussichten positiv, denn der Lieferkettenstress und der Inflationsdruck nehmen ab. Der Konsum wird einen Gang hochschalten. Angehäufte, private Ersparnisse, die gute Arbeitsmarktlage und hohe Kapazitätsauslastung bieten Nährboden für eine robuste Erholung.

Insgesamt rechnet Euler Hermes 2022 mit einem Wachstum des Welthandels um 5.4% (2023: +4.0%) und der Schweizer Exportwirtschaft um 5.6% (2023: +4.5%). Für das BIP wird eine Zunahme von 3.0% (2023: +1.8%) prognostiziert. Damit würde das Wirtschaftswachstum im Vergleich zu 2021 zwar nachlassen, aber die Schweizer Wirtschaft würde immer noch überdurchschnittlich schnell wachsen.

SCHWEIZ MIT WELTWEIT HÖCHSTEM EINKAUFSMANAGERINDEX

Trotz guter Chancen einer weiteren Erholung bestehen Risiken, welche die Konjunktur beeinträchtigen können: Die Coronapandemie, negative Indikatoren an den Finanzmärkten und ein möglicher Krieg an der russisch-ukrainischen Grenze. Ein Krieg würde die bereits heute beeinträchtigten Handelsströme zusätzlich belasten.

Die weltweite Konsumgüter-, Vorleistungs- und Investitionsgüterindustrie legte jüngst erneut zu. Die Wachstumsraten schwächen

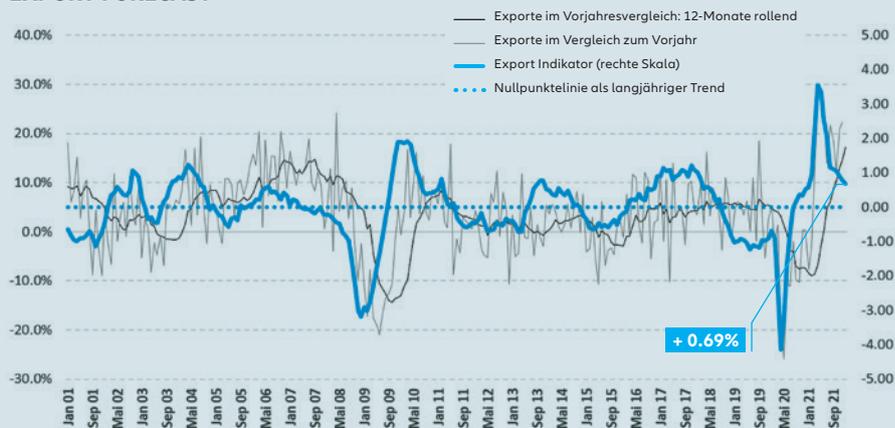
sich jedoch ab. Der J.P. Morgan Global Manufacturing PMI als wichtigster Gradmesser der Einkaufsmanager der Industrie lag Ende Januar auf 53.2 Punkten (Oktober 2021: 54.3). Die Zuwachsraten bei den Auftragseingängen sanken. Der Anstieg des Neugeschäfts war der schwächste seit eineinhalb Jahren. Das Exportneugeschäft schrumpfte erstmals seit mehr als einem Jahr sowohl in der Konsumgüter- als auch in der Vorleistungsindustrie.

Die Aussichten für das globale verarbeitende Gewerbe bleiben insgesamt positiv. Die Wachstumsaussichten in Verbindung mit

der Abarbeitung der Auftragsbestände nach den jüngsten Verzögerungen in den Lieferketten fördern auch die weitere Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Personalbestand stieg im Januar im Euro-Raum, in den USA und in Japan. In China und Indien ging die Zahl der Beschäftigten zurück.

Stefan Ruf, CEO Euler Hermes Schweiz, kommentiert: «Die Schweizer Industrie ist sehr gut unterwegs. Darauf deutet der Einkaufsmanagerindex (PMI) von 63.8 Punkten. Kein anderes Land der Welt weist einen höheren Wert auf. Das beweist die

EXPORT FORECAST



Der Euler Hermes Export Forecast signalisiert den künftigen Trend der Schweizer Warenexporte (blau, rechte Skala, in Standard-Abweichungen). Wobei die Nullpunktlinie den langfristigen, mittleren Wachstumstrend der Jahresveränderungsraten darstellt. Zudem dokumentiert die Grafik die offizielle Exportstatistik (inklusive 12 Monate rollend, jeweils linke Skala).

BUSINESS CLIMATE

▲ Trending higher

Nigeria
India
Italy

▼ Trending lower

Israel
Brasilien
China



Die Weltkarte «Business Climate» zeigt die aktuellen Trends der vorlaufenden Konjunkturindikatoren nach Regionen. Dabei werden alle Sektoren berücksichtigt. Aktuell notiert unser Weltklima-Indikator auf 102.8 und damit 2.8 Punkte über dem langjährigen Mittelwert von 100 Punkten (Wert vor drei Monaten: 103.3 Punkte). Ein starkes positives Momentum gibt es in Nigeria, welches vom starken Preisanstieg beim Erdöl profitiert. Negativ sind die Frühindikatoren unter anderem in Israel, Brasilien und China. Die Null-Toleranz-Strategie von China in der Covid-Bekämpfung hat ihren Preis.

MERCHANDISE EXPORTS (YOY)

Last official release

1	Norway	134.0%
2	Cyprus	97.0%
3	Qatar	96.1%
4	Saudi Arabia	91.5%
5	Bahrain	79.1%
6	Russian Federation	62.5%
7	Indonesia	51.6%
8	Colombia	50.3%
9	Sri Lanka	46.8%
10	Belarus	46.7%
11	Argentina	42.3%
12	Greece	38.7%
13	India	38.5%
14	Ukraine	35.6%
15	Australia	30.4%
16	Canada	29.6%
17	Malaysia	27.9%
18	Singapore	27.0%
19	Israel	26.2%
20	Brazil	26.0%
21	Taiwan	25.8%
22	Morocco	25.1%
23	South Korea	24.7%
24	China	24.3%
25	United States	24.3%
26	Chile	23.5%
27	Hong Kong	22.6%
28	World	21.2%
29	Peru	20.1%
30	Vietnam	19.1%
31	Ireland	18.7%
32	South Africa	16.9%
33	Denmark	16.9%
34	New Zealand	16.8%
35	Sweden	16.6%
36	Switzerland	14.9%
37	Netherlands	13.9%
38	Spain	11.7%
39	Italy	11.6%
40	Tunisia	11.3%
41	United Kingdom	9.4%
42	Mexico	8.9%
43	Germany	7.2%
44	Austria	6.5%
45	Japan	6.3%
46	Portugal	6.2%
47	France	5.8%
48	Poland	4.2%
49	Philippines	4.1%
50	Hungary	-1.1%

Die Tabelle zeigt die jährlichen Veränderungs-raten der Warenexporte verschiedener Länder. Letzte verfügbare offizielle Daten: Oktober, November und Dezember 2021. Die Daten sind saison- und arbeitstagbereinigt; in nominalen USD.

starke Wettbewerbsposition der Schweiz. Hilfreich ist auch das von Export-unternehmen breit diversifizierte Portfolio an Destinationen. Einem zusätzlichen

Stress auf den Weltmärkten – sei es durch Covid-19 oder kriegerische Auseinander-setzungen – wird sich allerdings die Schweiz nicht entziehen können.»

ROBUSTER AUSSENHANDEL – EXPORTE AUF REKORDHOCH

Der schweizerische Aussenhandel entwi-ckelte sich im Jahr 2021 erfreulich. So wuchsen die Exporte mit 15.2% auf ein neues Rekordniveau, die Importe legten um 10.1% zu. Das unterschiedliche Wachstumstempo zwischen den Exporten und den Importen liess den Überschuss in der Handelsbilanz auf 58.7 Mrd. Franken ansteigen.

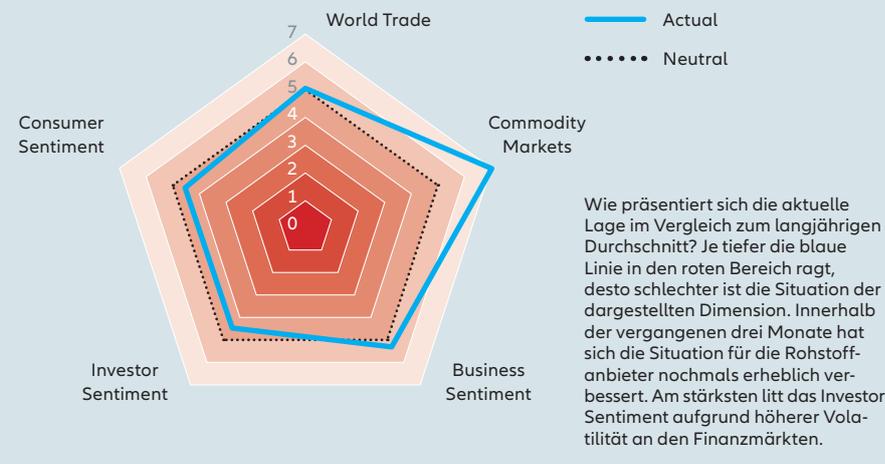
Die Exporte weiteten sich innert Jahresfrist um real um 9.5% auf den neuen Höchststand von 259.5 Mrd. Franken aus. Im ersten Quartal 2021 resultierte saisonbereinigt ein Plus von 6.0 %. Die dynamische Ent-wicklung hielt gemäss den Zahlen der Eid. Zollverwaltung in den Folgequartalen an und verlangsamte sich erst im Schlussquar-tal auf 1.4%. Die Importe wuchsen insge-samt um real 1.1% auf 200.8 Mrd. Franken. Sie blieben 4.4 Mrd. Franken unter dem «Vor-Corona-Niveau».

In allen drei bedeutenden Wirtschafts-räumen konnte die Schweizer Exportindus-trie mehr Güter absetzen. In zweistelliger Höhe wuchsen dabei die Lieferungen nach Europa (+18.1%) und Nordamerika (+17.0%).

Die Exporte nach Asien stiegen um 9.0%. Insbesondere die Mehrausfuhren nach Hongkong, China, Japan und Singapur fielen ins Gewicht. In Europa stach Spanien hervor. Für die Verkäufe in die USA resul-tierte ein Plus von 18.8%, womit diese ein neues Rekordniveau erreichten. Die USA lösten im vergangenen Jahr Deutschland als wichtigsten Abnehmer helvetischer Produkte seit 1954 ab.

Auch importseitig wies die gesamte Güter-palette ein Plus auf. Ins Gewicht fielen Mehrbezüge von chemisch-pharmazeuti-schen Produkten (+7.1%), insbesondere von immunologischen Artikeln. Um einen Viertel legten die Importe von Metallen zu. Die Einfuhren von Energieträgern erhöhten sich um 69%, wobei die kräftige Zunahme ausschliesslich preisbedingt war (real: -1.6%). Erwähnenswert ist ferner der Anstieg der Nahrungs- und Genussmittelimporte, die innert Jahresfrist um 7.9% auf einen neuen Rekordwert anwuchsen. Die im Vorjahr noch gebeutelten Sparten Bijouterie und Juwelierwaren sowie Fahrzeuge verzeich-neten eine Zunahme um 2.8% und 2.4%.

TREND: GLOBAL ASSESSMENT



REAL GDP FORECAST 2022 (% YOY)

	WTO	World Bank	OECD	IMF	Average
World	4.1	4.1	4.5	4.4	4.3
Advanced Economies		3.8		3.9	3.9
United States of America	3.7	3.7	3.7	4.0	3.8
Euro Area	4.0	4.2	4.3	3.9	4.1
Emerging Markets		4.6		4.8	4.7
East Asia and Pacific	4.7	5.1		5.9	5.2
China		5.1	5.1	4.8	5.0
Latin America	2.9	2.6		2.4	2.6
North Africa & Middle East		4.4		4.3	4.4
Sub-Sahara Africa	3.1	3.6		3.7	3.5
Switzerland				3.0	
World Trade Volume	4.7	5.8			

Dies sind die Schätzungen der internationalen Organisationen zum realen, d.h. teuerungs bereinigten, Bruttoinlandsprodukt verschiedener Weltregionen für das Jahr 2022. Im Schnitt wird mit einem realen Wachstum des Welt-BIP von 4.3% gerechnet. Trotz Abschwächungstendenzen werden in den Emerging Markets, insbesondere in China, einmal mehr die höchsten Wachstumsraten erwartet.

ÜBER EULER HERMES EXPORT FORECAST

Der Euler Hermes Export Forecast beachtet eine Vielzahl von Daten, die im Kontext zur Schweizer Exportindustrie relevant sind. Dabei werden Frühindikatoren der Industrie, des Transports, der Finanz- und Rohstoffmärkte sowie neue Sentiment-Indikatoren berücksichtigt. Rund 100 Komponenten fließen in ein dynamisches, prädiktives Modell, bei welchem Datenreihen mit einem stärkeren Vorlauf höher gewichtet werden. Der Euler Hermes Export Forecast hat gegenüber den tatsächlichen Ausfuhren der Schweizer Exportindustrie einen Vorlauf von bis zu sechs Monaten.

EULER HERMES SCHWEIZ

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. Cybercrime. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5800 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und wird von Standard & Poor's mit einem Rating von AA bewertet. 2018 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2.7 Milliarden Euro aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 962 Milliarden. Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano..

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Die hierin enthaltenen Aussagen können Aussichten, Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denjenigen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthalten sind. Solche Abweichungen können ohne Einschränkung entstehen durch (i) Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Wettbewerbssituation, insbesondere in den Kerngeschäftsfeldern und Kernmärkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquiditäts- und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere von versicherten Schadensfällen, auch aus Naturkatastrophen, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Mortalitäts- und Morbiditätsraten und -trends, (v) Persistenzniveaus, (vi) insbesondere im Bankgeschäft, das Ausmass von Kreditausfällen, (vii) Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse einschliesslich des EUR/USD-Wechselkurses, (ix) Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich steuerlicher Vorschriften, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen, einschliesslich damit zusammenhängender Integrationsfragen, und Reorganisationsmassnahmen, und (xi) allgemeine Wettbewerbsfaktoren, jeweils auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Basis. Viele dieser Faktoren können aufgrund terroristischer Aktivitäten und ihrer Folgen wahrscheinlicher oder ausgeprägter auftreten.

KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG

Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Informationen oder zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen..

Bildnachweis: BLS Cargo, www.blscargo.ch